

ÄA-08/63	Änderungsantrag zu A-08
	Antragsteller: Stefan Lange UnterstützerInnen: Katharina Spiel, Julia Hamburg

einfügen in Zeile 63 nach „angesetzt werden kann.“:

Wir lehnen die Forderungen einiger Grundeinkommensmodelle nach dem Abbau betrieblicher und tariflicher Mitbestimmung durch die Gewerkschaften ab! Um einen Einstieg in das Kombilohnmodell zu verhindern ist nicht nur der Mindestlohn notwendig, sondern auch, starke und solidarisch organisierte ArbeitnehmerInnen in Form von Gewerkschaften. Nur wenn den ArbeitgeberInnenverbänden eine geschlossene und solidarische ArbeitnehmerInnenschaft gegenübersteht kann Lohndumping in ehemals gut bezahlten Jobs verhindert werden, ohne das die ArbeitnehmerInnen als EinzelkämpferInnen ihren Vertrag individuell aushandeln.

Begründung:

Gerade in dem sehr populären Modell des Besitzers der DM Drogeriekette und in einigen Modellen von CDU PolitikerInnen besteht die Tendenz Gewerkschaften als Tarifparteien auszuschließen um eine fortschreitende entsolidarisierung der ArbeitnehmerInnen zu erreichen. Das schwächt auch die klassischen Formen der betrieblichen Mitbestimmung über die Gewerkschaften. Wir als GRÜNE JUGEND sollten unbedingt explizit darauf hinweisen das wir diese Entwicklung nicht unterstützen und Grundeinkommensmodelle ablehnen die die Abschaffung der Gewerkschaften fordern..